

# Umwelterklärung

## **Konsolidierte Umwelterklärung 2021 KCW GmbH – Berichtszeitraum 2020**

**Standort Berlin**

KCW GmbH  
Bernburger Straße 27  
10963 Berlin

11.05.2022

**Autorinnen**

Dr. Sylvie Grischkat; Heike Ehrmann; Kirsten Kalaene-Benthin

**Urheberrechtshinweis**

Dieser Text unterliegt den Bestimmungen des deutschen Urheberrechts. Soweit nicht anders schriftlich vereinbart, ist eine Veröffentlichung oder Weitergabe, auch in Auszügen, nicht zulässig.

## Inhaltsverzeichnis

<b>Inhaltsverzeichnis .....</b>	<b>3</b>
<b>1 Einleitung .....</b>	<b>4</b>
<b>2 Über KCW .....</b>	<b>5</b>
2.1 Standorte .....	6
2.2 Die Organisation im Kontext.....	7
<b>3 Umweltpolitik .....</b>	<b>10</b>
<b>4 Aufbau des Umweltmanagementsystems.....</b>	<b>11</b>
4.1 Verantwortlichkeiten.....	11
4.2 Dokumentation .....	12
4.3 Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter .....	12
4.4 Öffentlichkeitsarbeit .....	13
4.5 Überprüfung des Umweltmanagementsystems.....	13
<b>5 Rechtliche Bestimmungen .....</b>	<b>14</b>
<b>6 Umweltaspekte.....</b>	<b>15</b>
6.1 Direkte Umweltaspekte.....	15
6.2 Indirekte Umweltaspekte .....	17
<b>7 Umweltziele und Umweltleistung .....</b>	<b>20</b>
7.1 Umweltziele .....	21
7.2 Umweltleistungen / Kernindikatoren.....	22
7.3 Einordnung der Umweltleistungen .....	26
7.4 Erfüllungsgrad der Umweltziele .....	28
7.5 CO <sub>2</sub> -Kompensation .....	30
<b>8 Ausblick und Umweltprogramm .....</b>	<b>31</b>
<b>9 Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten .....</b>	<b>34</b>

## 1 Einleitung

Das Umweltmanagementsystem (UMS) der KCW GmbH (im Folgenden KCW) am Standort Berlin ist im Juli 2013 erstmals nach der EMAS-VO validiert worden. Die Re-Validierung erfolgte im September 2017.

Eine weitere Re-Validierung sollte im Jahr 2021 stattfinden. Die Corona-Pandemie hat jedoch zu einem weitgehenden Aussetzen von Präsenzterminen und Vor-Ort-Abstimmungen geführt, auch die Audits mussten verschoben werden. Die konsolidierte Umwelterklärung 2021 beruht somit auf Daten aus dem Berichtszeitraum 2020. Aufgrund der Corona-Pandemie konnte die Auditierung erst im Mai 2022 stattfinden.

Nach Ende des Berichtszeitraums 2020 sind keine Ereignisse eingetreten, welche von wesentlicher Bedeutung für das KCW-Umweltmanagementsystem sind. Zu den Auswirkungen der Corona-Pandemie im Jahr 2020 verweisen wir auf die nachfolgenden Ausführungen.

Das Jahr 2020 war das erste „Corona-Jahr“. Ab Mitte März stand das öffentliche Leben praktisch still. Auch KCW stellte seine Arbeitsweisen entsprechend zügig um:

- Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren, bis auf eine Notbesetzung im Büro, alle im Homeoffice.
- Dienstreisen entfielen ab März 2020 weitgehend. Flugreisen fanden nicht mehr statt, Bahnreisen nur vereinzelt. Videokonferenz-Tools wurden ab März 2020 umfangreich genutzt, um sowohl interne Abstimmungen und Besprechungen als auch Konferenzen, Abstimmungen und Besprechungen mit Kunden durchzuführen.
- Es wurden, je nach aktueller Situation, verschiedene Stufen einer Büroordnung umgesetzt, die Regelungen zu Homeoffice, Hygienemaßnahmen, Raumbelastung bei Anwesenheit etc. enthält. Grundlage dafür ist die Erweiterung der Gefährdungsbeurteilung auf die Corona-Situation. Maßgeblich ist die SARS-CoV-2-Arbeitsschutzverordnung in ihrer aktuellsten Fassung, ergänzend findet eine betriebsärztliche Beratung bei der Umsetzung der Maßnahmen statt.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden regelmäßig über den Stand der Verordnungen bzw. den daraus resultierenden aktuellen Stand der Büroordnung informiert.

Im April 2020 wurden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in einer anonymisierten Umfrage im Rahmen der Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen über ihren Umgang und mögliche Belastungen aufgrund der Arbeitsumstellungen befragt. Daraufhin wurden u. a. folgende Maßnahmen zur Reduzierung / Prävention von Belastungen angeboten: Zeitfenster, in denen informelle

virtuelle Austauschrunden stattfinden können, Einzelmaßnahmen zur Verbesserung der Ergonomie am Arbeitsplatz, Beratungsangebot der Betriebsärztin bei psychischen Belastungen.

Auch für die ÖPNV-Branche, in der KCW vorrangig Beratungsleistungen erbringt, hatte die Pandemie große Auswirkungen. Insbesondere während der Lockdown-Phasen war ein deutlicher Fahrgastrückgang bei nahezu unverändertem Angebot zu verzeichnen mit entsprechenden Einbußen bei den Fahrgeldeinnahmen und erhöhtem Zuschussbedarf. Die entstandene Finanzierungslücke konnte zwar teilweise durch einen Rettungsschirm von Bund und Ländern aufgefangen werden, dennoch war die Herausforderung für die Branche, sich unter Pandemiebedingungen am Mobilitätmarkt zu behaupten, beträchtlich. Gleichzeitig setzt die Politik auf einen erheblichen Beitrag des ÖPNV zur Mobilitätswende und damit zur Erreichung der Klimaschutzziele. So riefen Bund und Länder das Ziel einer Verdoppelung der Fahrgastzahlen im ÖPNV bis 2030 aus. Für KCW bedeutete dies, dass sich neben den schon bestehenden Beratungsfeldern weitere auftraten.

Mit der vorliegenden konsolidierten Umwelterklärung 2021 soll die interessierte Öffentlichkeit über die Entwicklung unserer – über die Einhaltung geltenden Umweltrechts hinausgehenden – Umweltbelange informiert werden.

## **2 Über KCW**

KCW ist eine der führenden Strategie- und Managementberatungen im Bereich Mobilität mit dem Schwerpunkt im straßen- und schienengebundenen öffentlichen Verkehr. Wir sind dort tätig, wo unsere Kunden nach fahrgastfreundlichen Lösungen suchen und/oder eine Reduktion der verkehrsbedingten Umweltbelastungen anstreben.

Wir arbeiten im Interesse der öffentlichen Hand: Unsere Kunden sind vorrangig Kommunen, Verkehrsverbünde, Bundesländer, die Bundesregierung und nachgelagerte Behörden, daneben auch internationale Institutionen und staatliche Akteure auf allen föderalen Ebenen im Ausland. KCW arbeitet mit dem Ziel, die Handlungsfähigkeit der Kunden zu erhalten und zu stärken und die Zukunftsfähigkeit des öffentlichen Verkehrs zu sichern.

Die Themen, die unseren Arbeitsrahmen bestimmen, ergeben sich als Schnittmenge aus juristischen, planerischen, ökonomischen und politischen Fragestellungen. Wir bringen Interdisziplinarität und einen internationalen Wissens- und Erfahrungshintergrund in die Entwicklung von Strategien und Lösungen ein. Wir sind spezialisiert auf eine integrierte Herangehensweise und schaffen gesamthafte Lösungen auch unter komplexen Bedingungen. Diese Fähigkeit zeichnet KCW als Beratungsunternehmen besonders aus.

Kern unserer Tätigkeit ist es, den öffentlichen Verkehr so attraktiv und umweltfreundlich wie möglich zu machen. Unsere wichtigsten internen Ziele sind die

Zufriedenheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Wirtschaftlichkeit unserer Tätigkeit.

KCW ist inhabergeführt, die Gesellschaftsanteile hält die Geschäftsführung. Rund die Hälfte der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hält eine stille Beteiligung an KCW.

KCW besitzt seit 2015 mit EURL Trans-Missions ein Tochterunternehmen mit Sitz in Paris, das im französischsprachigen Ausland tätig ist. Kerntätigkeit ist die Beratung lokaler Behörden im Bereich öffentlicher Verkehr und Mobilität. KCW hält an dem Tochterunternehmen 90 % der Gesellschaftsanteile.

## 2.1 Standorte

KCW hat Büros in Berlin und Hamburg. Der Hauptsitz befindet sich in Berlin, Bernburger Straße 27. Nur dieser Standort liegt im Geltungsbereich unseres Umweltmanagementsystems, auch wenn die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Hamburg ebenfalls dazu aufgerufen sind, ihren Beitrag zur fortlaufenden Verbesserung der Umweltleistung zu leisten.

Das Büro in der Bernburger Straße wurde im Jahr 2011 auf zwei Stockwerken (EG und 1. OG) bezogen. Bei der Suche nach dem Standort wurde u. a. auf folgende Kriterien Wert gelegt:

- Zentrale Lage, um kurze Wege zu ermöglichen
- Nähe von ÖPNV-Haltestellen
- Vorhandensein sicherer Fahrradabstellanlagen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Im Jahr 2014 wurden die Büros aus dem EG in den dritten Stock verlegt. Dadurch stand mehr Bürofläche zur Verfügung. Auch energetisch führte dies zu einer Verbesserung. Seit dem Jahr 2015 ist die Bürofläche am Berliner Standort unverändert geblieben; die genutzte Bürofläche verteilt sich auf die Räumlichkeiten im 1. und 3. Obergeschoss und umfasst insgesamt 1.419 m<sup>2</sup>.

Die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vollzeit-Äquivalente) bei KCW betrug am Standort Berlin 50,3 zum Stichtag 31.12.2020. Damit hat sich die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vollzeit-Äquivalente) im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert. Der Frauenanteil beträgt zum o. g. Stichtag 39 % - ein hoher Wert sowohl für die Berater- als auch für die Verkehrsbranche.<sup>1</sup>

Die Rahmenbedingungen in Bezug auf die Strom- und Wärmeversorgung sind unverändert. Seit dem Jahr 2012 bezieht das Büro Berlin Ökostrom der Firma Lichtblick. Im Jahr 2017 wurde die Abfalltrennung durch die Bereitstellung der

---

<sup>1</sup> Der Frauenanteil bezieht sich auf das gesamte Unternehmen, d. h. der Bürostandort Hamburg wurde hierfür einbezogen.

gelben Tonne von Seiten des Vermieters um die getrennte Sammlung von Verpackungsabfällen erweitert. Somit werden derzeit Restmüll, Kunststoffe / Metall / Verbundstoffe (Wertstofftonne) und Papier/Karton getrennt.

Da KCW in einem Mietverhältnis steht, sind bauliche Veränderungen nur bedingt möglich. Für die Ausstattung des Büros wurde jedoch auf den Einsatz nachhaltiger Materialien geachtet. Zentrale Maßnahmen im Berliner Büro waren eine weitgehende Umstellung der vorhandenen Lichtquellen auf LED, Einsatz von Bewegungsmeldern in den Sanitäranlagen, Abschaffung von Arbeitsplatzdruckern, Anschaffung energiesparender Geräte und Umstellung auf Bio-Lebensmittel. Neben den Arbeits- und Besprechungsräumen stehen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine Dusche, eine Bibliothek, ein Ruheraum sowie auf jeder Etage jeweils eine Küche mit Aufenthaltsmöglichkeit zur Verfügung. Zudem besteht ein Zugang zu einer Dachterrasse. Somit soll für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine angenehme Arbeitsatmosphäre gewährleistet werden.

### Übersicht über die Organisation (am Standort Berlin)

Gründungsjahr GmbH	2003
Geschäftsführung	Henning Palm, Dr. Jan Werner, Christoph Schaaffkamp, Dr. Henning Tegner, Melanie Patout
Adresse	Bernburger Straße 27, 10963 Berlin Tel.: 030 4081768-60 Fax: 030 4081768-61 Mail: <a href="mailto:info@kcw-online.de">info@kcw-online.de</a> <a href="http://www.kcw-online.de">www.kcw-online.de</a>
Bürofläche	1.419 m <sup>2</sup>
Anzahl Mitarbeitende (Vollzeit-Äquivalent) zum Stichtag 31.12.2020	50,31

## 2.2 Die Organisation im Kontext

KCW ist ein unabhängig agierendes Beratungsunternehmen, interdisziplinär arbeitend und mit dem Ziel, für komplexe Fragen unserer Kunden individuelle Lösungen anbieten zu können. Wir unterstützen unsere Kunden darin, den öffentlichen Verkehr besser zu gestalten und dadurch mehr Fahrgäste zur umweltgerechten Mobilität zu bewegen.

Im Folgenden sind einige unserer Projekte, die wir im Jahr 2020 bearbeitet haben, aufgeführt:

- Koordination Erweiterung Mobilitätsgesetz: Unterstützung zur Erarbeitung der neuen Abschnitte im Berliner Mobilitätsgesetz zu den Themen Fußverkehr, neue Mobilität und Wirtschaftsverkehr (Auftraggeber: Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz Berlin)

- **Klimaeffekt der Verkehrsverlagerung:** Erstellung eines Gutachtens zur CO<sub>2</sub>-Einsparung bei Güterverkehrsverlagerung von der Straße auf die Schiene, Schwerpunkte Analyse von Verlagerungspotenzialen und Umstellung des Bahnstroms auf erneuerbare Energien (Auftraggeber: Netzwerk Europäischer Eisenbahnen e. V.)
- **Umstellung der Linien im Kanton Basel-Land auf alternative Antriebe:** Betrachtung der Wirtschaftlichkeit von verschiedenen Antriebsarten und Erarbeitung einer Umstellungsstrategie auf alternative Antriebe bis 2040 auf Basis von Liniendaten sowie einer betrieblichen und wirtschaftlichen Priorisierung und Betrachtung von Szenarien für frühere Umstellungsziele (Auftraggeber: Kanton Basel-Landschaft Bau- und Umweltschutzdirektion – Generalsekretariat)
- **Strategiekonzept "Verkehr & Mobilität im VRR 2030/2050":** Erarbeitung eines Strategiekonzepts, das den bevorstehenden Anforderungen aus Klima- und Umweltschutz Rechnung trägt. Darunter: Ist-Analyse, Trendszenario, Strategie- und Zielentwicklung (Auftraggeber: Verkehrsverbund Rhein-Ruhr AÖR)
- **Grundlagen für ein umweltorientiertes Recht der Personenbeförderung:** Gutachten im Auftrag des Umweltbundesamtes zur Untersuchung der materiellen und rechtlichen Voraussetzungen einer umweltorientierten Personenbeförderung einschließlich der Bestimmung des politisch-planerischen Zielzustandes, einer planerisch-rechtlichen Potenzialanalyse sowie der Ausarbeitung des Anpassungsbedarfes im PBefG (Auftraggeber: Öko-Institut)
- **Innovative Fahrzeuge für Schleswig-Holstein:** Begleitung bei den Ausschreibungen zur Beschaffung und Finanzierung emissionsarmer Triebzüge (Batteriebetrieb) für die bisher mit Dieselfahrzeugen betriebenen Netze Ost und Nord des Landes Schleswig-Holstein (Auftraggeber: Nahverkehrsverbund Schleswig-Holstein GmbH)
- **ÖPNV-Strategie 2030 Bayern:** Unterstützung des Freistaats bei der Erstellung einer ÖPNV-Strategie. Die ÖPNV-Strategie soll mit Perspektive bis zum Jahr 2030 dazu beitragen, den ÖPNV in ländlichen und urbanen Räumen im Sinne einer nachhaltigen, vernetzten Mobilität zukunftsorientiert weiterzuentwickeln (Auftraggeber: Bayerisches Staatsministerium für Wohnen, Bau, Verkehr)
- **Phönix – Für einen besseren Nahverkehr:** Begleitung des schleswig-holsteinischen Verkehrsverbundes NAH.SH bei der Bewältigung der Pandemiesituation und der Minimierung des Schadens für den ÖV bei gleichzeitiger Vorbereitung der Mobilitätswende im Land (Auftraggeber: Nahverkehrsverbund Schleswig-Holstein GmbH)

Bei den o. g. Projekten zeigt sich, dass die Umstellung von Busflotten und nicht-elektrifizierten Schienenverkehren auf alternative Antriebe sowie die Umsetzung der Verkehrswende im Hinblick auf die Klimaschutzziele für die öffentliche



Hand große Herausforderungen darstellen. Wir unterstützen dabei sowohl strategisch (z. B. „Welchen Beitrag kann eine Kommune oder ein Verkehrsverbund zur Erreichung der Klimaschutzziele leisten?“) als auch bei konkreten Fragen (z. B. „wie ist die Umstellung der Busse auf Elektroantrieb sicherzustellen? Was ist dabei zu berücksichtigen? Mit welchen Kosten ist zu rechnen?“). In 2020 kam als weiterer Themenbereich die Bewältigung der Pandemiefolgen hinzu.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind hochqualifiziert und beraten Aufgabenträger, Ministerien und andere Akteure des öffentlichen Sektors. Unsere Unternehmenskultur basiert auf Spaß an der Arbeit und Engagement, auf Leidenschaft für unsere Themen und Eigeninitiative sowie auf wechselseitigem Vertrauen im Team. Das Umweltengagement ist hoch und wird getrieben durch eine engagierte Geschäftsführung und das Umweltteam. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tragen aktiv zur Verbesserung der Umweltbilanz des Unternehmens bei, werden regelmäßig über den Umweltzustand sowie über Maßnahmen, die die Umwelleistung verbessern sollen, informiert und dazu aufgerufen, Vorschläge zur weiteren Verbesserung einzubringen.

Viele der im Jahr 2020 durchgeführten Projekte haben wir in Kooperation mit anderen Büros durchgeführt. Diese Kooperationen erfolgen partnerschaftlich und erfolgreich. Dieses Netzwerk und die damit verbundene jeweilige Kompetenzerweiterung ist für unsere interne Weiterentwicklung, aber insbesondere im Hinblick auf die erfolgreiche und umfassende Projektbearbeitung für uns sehr wichtig.

#### Stakeholder und Treiber von KCW

Externe Stakeholder	Behörden, Markt/Wettbewerber, Markt/Kunden (Auftraggeber), weitere Projektbetroffene (z. B. Verkehrsunternehmen), Partnerbüros, Vermieter, Anlieger, Dienstleister
Externe Treiber	Gesetzliche Vorgaben und politische Entscheidungen, Markt/Kunden, Dienstleister, Technologie
Interne Stakeholder	Geschäftsführung, Mitarbeitende, Umweltteam
Interne Treiber	Unternehmenswerte, strategische Ausrichtung, Kerngeschäft, Organisation/Personal, Infrastruktur/Gebäude, Technik/IT

### 3 Umweltpolitik

Als ein Unternehmen, das sich intensiv mit den Fragen der nachhaltigen Gestaltung von Mobilität und Verkehr und weiteren Themen der Daseinsvorsorge beschäftigt, sind wir uns unserer Verantwortung für die Umwelt und den Erhalt der Lebensgrundlagen für die kommenden Generationen bewusst. Daher ist eine ökologische Ausrichtung Teil unseres Unternehmensleitbilds, und entsprechend richten wir unser Handeln an Umweltschutzkriterien, speziell am schonenden Umgang mit Ressourcen, aus. Mit Hilfe unseres Umweltmanagementsystems, durch interne Maßnahmen und Kompensationsleistungen konnten wir unser selbstgestecktes Ziel, ein CO<sub>2</sub>-neutrales Büro zu verwirklichen, erreichen.

Wir stellen unsere Aktivitäten immer wieder auf den Prüfstand. Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wird umweltfreundliches Handeln ermöglicht und erleichtert, und sie werden auf ihre Möglichkeiten zur Verbesserung hingewiesen. Somit gewährleisten wir eine fortlaufende Verbesserung der Umweltleistungen im Rahmen unserer Möglichkeiten und verpflichten uns, Umweltbelastungen zu vermeiden und dabei die geltenden umweltrechtlichen Anforderungen einzuhalten. Dafür setzen wir uns Umweltziele und definieren Maßnahmen, mit denen diese Ziele erreicht werden sollen.

Mit unserem Umweltmanagementsystem nach EMAS verankern wir Umweltschutzaspekte stark und systematisch in unserer Arbeit. Umweltmanagement ist integraler Bestandteil unserer Unternehmensführung und wird durch die Umweltmanagementbeauftragte und durch das Umweltteam umgesetzt.

Unsere Tätigkeit konzentriert sich dabei auf die folgenden Grundsätze:

- Wir setzen uns für eine verantwortungsvolle Haltung gegenüber der Umwelt ein: bei den Kolleginnen und Kollegen, unseren Lieferanten sowie den Personen in unserem direkten Arbeitsumfeld.
- Wir gestalten unsere Tätigkeit möglichst ressourcenschonend und klimaneutral und schaffen einen Ausgleich für nicht vermeidbare CO<sub>2</sub>-Emissionen, die durch unsere Tätigkeiten entstehen (CO<sub>2</sub>-neutrales Büro).
- Wir achten bei unserer Reiseplanung darauf, möglichst mit Bus und Bahn zu fahren. Wir fördern emissionsarme Arbeitswege (ÖPNV-Jahreskarte, sichere Fahrradabstellanlagen, Jobrad, Dusch- und Umkleidemöglichkeiten im Büro).
- Wir setzen auf eine ökologische Beschaffung und die Einhaltung sozialer Standards.
- Veranstaltungen führen wir klimaneutral durch. Auch die Druckerzeugnisse für die KCW-Außendarstellung werden klimaneutral hergestellt.
- Wir achten auf ein angenehmes Arbeitsklima, respektieren persönliche Bedürfnisse und fördern die Sicherheit und den Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz.

- Wir kommunizieren unsere Maßnahmen und Umweltleistungen sowohl nach innen als auch nach außen, u. a. über unsere Internetseite.

## 4 Aufbau des Umweltmanagementsystems

Das KCW-Umweltmanagementsystem (UMS) entspricht den Anforderungen der EMAS-Verordnung (EG Nr. 1221/2009) sowie ihrer Änderungen aus den Jahren 2017 und 2018.<sup>2</sup> Damit erfassen und bewerten wir mindestens jährlich die Umweltleistungen unseres Unternehmens, in die unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einbezogen sind. Das UMS schließt alle Tätigkeiten im Berliner KCW-Büro ein.

### 4.1 Verantwortlichkeiten

Die Geschäftsführungs-Runde ist die zentrale Leitungs- und Koordinationsrunde von KCW und grundsätzlich verantwortlich für die Einhaltung der Anforderungen des Umweltmanagementsystems. Die Geschäftsführung benannte Henning Palm als verantwortlichen Geschäftsführer für das Umweltmanagementsystem bei KCW.<sup>3</sup> Er ist damit zuständig für:

- die Verabschiedung und den Inhalt der Umweltleitlinien,
- die Definition, Freigabe und das Controlling der Umweltziele,
- die Kontextanalyse und eventuelle Folgemaßnahmen,
- die Stakeholderanalyse und eventuelle Folgemaßnahmen,
- die Rechtskonformität,
- das Notfallmanagement,
- die ausreichenden personellen, technischen und organisatorischen Mittel zur Aufrechterhaltung des Umweltmanagementsystems,
- die regelmäßige Überprüfung der Wirksamkeit des Umweltmanagementsystems in Form eines Reviews.

Die Geschäftsführung hat zur Gewährleistung eines auf Dauer funktionierenden Umweltmanagementsystems eine Umweltmanagementbeauftragte benannt (Dr. Sylvie Grischat), deren Aufgabe es ist, Funktionalität und Wirksamkeit des Systems zu planen und zu steuern. Rechte und Pflichten der Umweltmanagementbeauftragten sind in einer Stellenbeschreibung dokumentiert.

---

<sup>2</sup> Mit den Änderungsverordnungen der EMAS-Verordnung wurden die Anhänge der Verordnung angepasst. Die Änderungsverordnung (EU) 2017/1505 vom 28.08.2017 betrifft die Anhänge I bis III der EMAS-Verordnung. Die Änderungsverordnung (EU) 2018/2026 vom 19.12.2018 betrifft den Anhang IV der EMAS-Verordnung.

<sup>3</sup> Speziell für die Corona-Maßnahmen im Unternehmen war Dr. Henning Tegner als Geschäftsführer verantwortlich.

Die Umweltmanagementbeauftragte wird in ihren Aufgaben von einem Umweltteam unterstützt, dessen Mitglieder ebenfalls von der Geschäftsführung benannt wurden. Das Umweltteam besteht aus der freien Mitarbeiterin Heike Ehrmann und der Projektmanagerin Kirsten Kalaene-Benthin. Frau Kalaene-Benthin ist gleichzeitig Sicherheitsbeauftragte von KCW in Berlin.

Die Umweltmanagementbeauftragte ist gemeinsam mit dem Umweltteam für die Umsetzung des Umweltmanagementsystems verantwortlich, insbesondere dafür, dass

- jährlich eine Bewertung der Umweltaspekte erfolgt und das Umweltprogramm fortgeschrieben und umgesetzt wird,
- die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die für sie relevanten Umwelt- und Arbeitsschutzregelungen verstehen und beachten.

Zur Durchführung der Internen Audits wurden Dr. Sylvie Grischkat und Heike Ehrmann benannt und geschult. Ihr Aufgabenprofil ist in einer Stellenbeschreibung festgelegt. Weiterhin wurden Ersthelferinnen und Ersthelfer sowie Brandschutzhelferinnen und Brandschutzhelfer bestellt und deren Aufgabenprofil in einem Ernennungsschreiben festgelegt. Des Weiteren sind insbesondere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem Office Management, dem Personalmanagement und dem Controlling eingebunden, vor allem bei der Datenerfassung.

## 4.2 Dokumentation

Die Dokumentation des UMS erfolgt fast ausschließlich elektronisch. Nur unterzeichnungspflichtige Dokumente werden in Papierform abgelegt. Alle Dokumente liegen auf dem KCW-Server und sind für alle Beschäftigten jederzeit einsehbar, allerdings nur von Mitgliedern des Umweltteams beschreibbar. Kern der Dokumentation sind

- Die Umwelterklärung,
- das Umweltmanagement-Handbuch mit mitgeltenden Unterlagen,
- die Datentabelle im Zusammenhang mit der sog. Grünen Inventur,
- die Dokumentation von Befunden und Maßnahmen sowie
- Präsentationen mit Ergebnissen und Neuigkeiten aus dem UMS, die der Geschäftsführung, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Partnerbüros im Laufe der letzten Jahre gezeigt wurden.

## 4.3 Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Mindestens einmal im Jahr werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über die Ergebnisse und Neuigkeiten im UMS in der KCW-internen Mitarbeiter/innen-Runde informiert. Im Zuge dessen werden alle motiviert, sich aktiv an der Verbesserung der Umweltleistungen zu beteiligen und Vorschläge einzubringen.

Bisher wurden die Vorschläge der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Umweltprogramm aufgenommen. In Zukunft sollen die Vorschläge in einem separaten Dokument erfasst werden, so dass der Umsetzungsstatus nachverfolgt werden kann und die Kolleginnen und Kollegen darüber informiert werden können.

Unser Ansatz besteht ausdrücklich nicht darin, sparsames Verhalten mit „erhobenem Zeigefinger“ zu erwirken – wohlwissend um die hohe Umweltsensibilität im Kollegium. Daher waren wir bisher zurückhaltend mit Umwelttipps und wollen eher über die regelmäßigen Informationen und vereinzelte Erinnerungen ein Mehr an Umweltsensibilität erreichen.

Am Standort Berlin sind daher Hinweise zum sparsamen Verhalten nur an den Druckern angebracht. In den Küchen gibt es zudem Hinweise zur korrekten Mülltrennung. In regelmäßigen Abständen werden die Kolleginnen und Kollegen über E-Mails an den umweltschonenden bzw. energiesparsamen Umgang mit der IT erinnert sowie an das Herunterregeln der Heizungen über die Weihnachtsfeiertage. Zudem erfolgen – ebenfalls per E-Mail – Erinnerungen an eine Box zur Sammlung von alten Kugelschreibern sowie (seit 2021) an eine weitere Box zur Sammlung alter Handys, Smartphones, Tablets, Netzteile, Ladekabel und Headsets.<sup>4</sup>

Seit 2019 nimmt KCW an der Aktion „Stadtradeln“ (<https://www.stadtradeln.de/darum-geht-es>) teil (coronabedingt allerdings nicht im Jahr 2020) und teilt dies auch der Öffentlichkeit mit (<https://www.kcw-online.de/veroeffentlichungen/kcw-tritt-in-die-pedale>).

#### 4.4 Öffentlichkeitsarbeit

KCW informiert die Öffentlichkeit über die Webseite zum Umweltengagement des Unternehmens sowie über das Umweltmanagementsystem. Hier sind auch die Umwelterklärungen der letzten Jahre einsehbar.<sup>5</sup>

Auf Materialien wie Flyern, Briefpapier, Imagebroschüren o. ä. wird zudem das EMAS-Logo verwendet und zum Teil, z. B. im Rahmen von eigenen Veranstaltungen, aktiv auf das Umweltmanagementsystem hingewiesen.

#### 4.5 Überprüfung des Umweltmanagementsystems

Das UMS wird regelmäßig überprüft und aktualisiert – sowohl in Bezug auf die Datenerhebung als auch in Bezug auf die Dokumentationen, z. B. im Umweltmanagementhandbuch inklusive der mitgeltenden Unterlagen. Einmal jährlich findet ein Internes Audit statt, alle zwei Jahre begleitet durch ein externes Büro. Weiterhin findet jährlich ein Management-Review mit der Geschäftsleitung

---

<sup>4</sup> Dabei handelt es sich um eine Aktion des Naturschutzbund Deutschlands: <https://www.nabu.de/umwelt-und-ressourcen/aktionen-und-projekte/handysammlung/index.html>

<sup>5</sup> S. <https://www.kcw-online.de/kcw/umweltmanagement>

statt, in der die Entwicklungen und weitere Maßnahmen besprochen und beschlossen werden. Befunde bzw. Nicht-Konformitäten werden dokumentiert, ebenso die Maßnahmen, welche die Behebung derselben bewirken sollen – inklusive eines Maßnahmenplans.

## 5 Rechtliche Bestimmungen

Externe Anforderungen an unser Unternehmen und unser Umweltmanagementsystem sind insbesondere durch die für uns geltenden rechtlichen Vorschriften sowie die unserem Umweltmanagementsystem zu Grunde liegenden Normen vorgegeben.

Unsere Räume in einem Bürogebäude am Standort Berlin sind angemietet. Wir besitzen keine Firmenfahrzeuge. KCW erbringt keine Rechtsdienstleistungen, da diese auf Grund des Rechtsdienstleistungsgesetzes (RDG) niedergelassenen Rechtsanwälten und Rechtsanwältinnen vorbehalten sind. Hinsichtlich der rechtlichen Anforderungen haben wir ermittelt, welche Gesetze, Verordnungen und Vorschriften für uns relevant sind und wie sich diese auf uns auswirken. Als Beratungsunternehmen unterliegt KCW keinen umweltrelevanten Genehmigungspflichten und Grenzwerten.

Wir halten alle rechtlichen Anforderungen ein. Damit das auch in Zukunft zuverlässig so bleibt, ermitteln wir regelmäßig, welche rechtlichen Veränderungen uns betreffen. Neue Anforderungen werden durch geeignete Maßnahmen umgesetzt.

Hierzu stehen über das Internet, u. a. über den Bezug des Newsletters von umwelt-online sowie des Newsletters der IHK Berlin, die erforderlichen Informationen zur Verfügung. Eingehende rechtliche Dokumente werden hinsichtlich ihrer Relevanz für KCW vom Umweltteam mit Unterstützung der hauseigenen Juristinnen und Juristen geprüft.

Einschlägige Rechtsbereiche, die von uns beachtet werden müssen, sind u. a.

- das Abfallrecht,
- das Chemikalienrecht mit nachgeordneten Verordnungen,
- das Wasserrecht,
- kommunale Satzungen und
- Arbeitssicherheitsbestimmungen.

## 6 Umweltaspekte

Wir ermitteln und bewerten jährlich die direkten und indirekten Umweltaspekte. Wir verwenden dazu eine Matrix, in der die Relevanz des Umweltaspekts sowie seine Steuerbarkeit jeweils in einer dreistufigen Skala (niedrig/mittel/hoch) festgelegt werden. Die Bewertung erfolgt nach Abstimmung innerhalb des Umweltteams, wobei sowohl die Relevanz als auch die Steuerbarkeit abgewogen werden. Wir lassen uns dabei leiten von folgenden Fragen für jeden Umweltaspekt:

- Wie groß ist die (quantitative) Bedeutung im Verhältnis zu anderen Umweltaspekten?
- Wie war die Entwicklung in den letzten Jahren und wie sieht die Prognose für die nächsten Jahre aus?

Umweltaspekte, deren Relevanz und Steuerbarkeit mindestens im mittleren Bereich liegen, werden bei den Umweltzielen besonders berücksichtigt und im Umweltprogramm aufgenommen. Danach werden Maßnahmen und Ziele überprüft oder neu festgelegt. Hier werden neben der Verbesserung der Umweltleistung die technische Realisierbarkeit und die Kosten einbezogen.

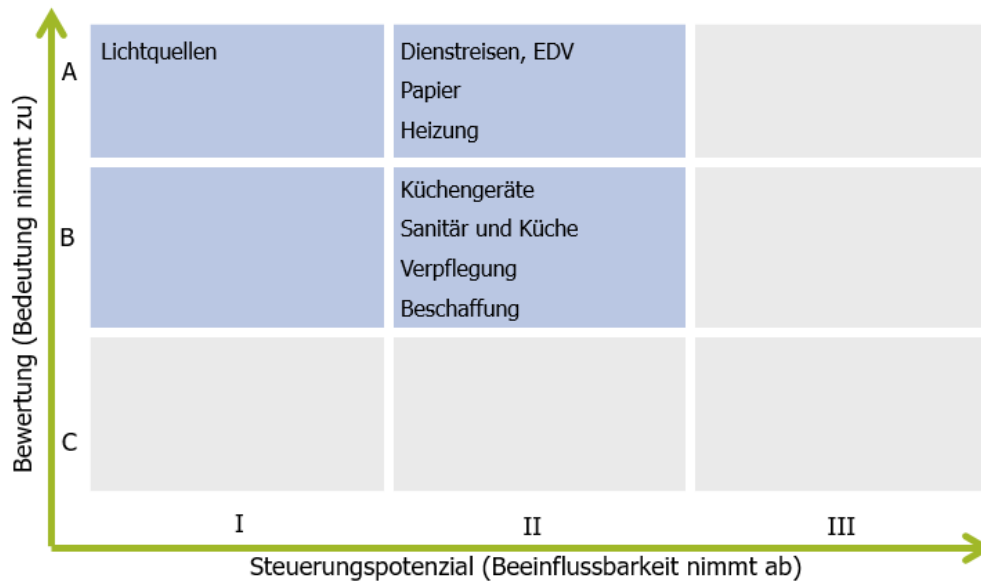
### 6.1 Direkte Umweltaspekte

Mit direkten Umweltaspekten sind die direkt durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von KCW im Büro oder durch die Tätigkeit beeinflussbaren Bestandteile gemeint. Folgende direkte Umweltaspekte haben wir identifiziert:

- Dienstreisen (Nutzung von Energie)
- Beschaffung (Nutzung von natürlichen Ressourcen, Erzeugung von Abfällen)
- EDV (Nutzung von Energie, Erzeugung von Abfällen)
- Lichtquellen (Nutzung von Energie)
- Küchengeräte (Nutzung von Energie)
- Heizung (Nutzung von Energie)
- Sanitärbereich und Küche (Nutzung von natürlichen Ressourcen, Erzeugung von Abwasser und Abfällen)
- Papier (Nutzung von natürlichen Ressourcen, Erzeugung von Abfällen)
- Verpflegung (Nutzung von natürlichen Ressourcen, Erzeugung von Abfällen)

Die folgende Abbildung zeigt die Einordnung dieser Umweltaspekte in die Bewertungsmatrix.

### Direkte Umweltaspekte – Bewertungsmatrix



**Hinweis:** Ab März 2020 hat sich die Bedeutung der Umweltaspekte insofern verändert, als dass für viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter anstelle der Arbeit im Büro das Arbeiten im Homeoffice trat. Somit wurden in den Büroräumen weniger Verbräuche registriert (s. auch Abschnitt 8), die dann jedoch in den privaten Räumen angefallen sind. Es ist noch nicht absehbar, ob es sich bei dieser Verlagerung um ein temporäres Ereignis mit den entsprechenden Effekten handelt oder ob sich auch längerfristige Auswirkungen zeigen werden. Aufgrund der Vermutung, dass es sich eher z. T. um temporäre Effekte handelt, wurden die Umweltaspekte im Hinblick auf ihre Bedeutsamkeit nicht angepasst. Für die direkten Umweltaspekte gilt, dass alle Umweltaspekte – bezogen auf den Bürostandort – temporär an Bedeutung abgenommen haben.

Im Folgenden wird die Einordnung in die Bewertungsmatrix begründet.

Umweltaspekt	Bewertung	Begründung
Lichtquellen	A I	hohe Bedeutung, da einer der maßgeblichen Umweltfaktoren in unserem Unternehmen; hohe Beeinflussbarkeit durch Auswahl der Leuchtröhren, Nutzungsverhalten, technische Beeinflussung/Bewegungsmelder
Dienstreisen	A II	hohe Bedeutung, da einer der maßgeblichen Umweltfaktoren in unserem Unternehmen; Beeinflussbarkeit vorhanden durch Maßgabe, Dienstreisen mit der Bahn zu unternehmen und von Nutzung von Telefon- und Videokonferenzen als (Teil-)Ersatz von Dienstreisen. Geographisch weit entfernte Projekte werden von uns nur unter bestimmten Voraussetzungen bearbeitet (u. a. Pflege vorhandener Kontakte, nachvollziehbare Motivation für Beratung aus Deutschland/Europa



Umweltaspekt	Bewertung	Begründung
EDV	A II	hohe Bedeutung, da einer der maßgeblichen Umweltfaktoren in unserem Unternehmen; Standard und MA-Sensibilisierung recht hoch; mittlere Beeinflussbarkeit durch Geräteauswahl, Nutzungsverhalten, erforderliche Serverkapazitäten
Papier	A II	hohe Bedeutung, da einer der maßgeblichen Umweltfaktoren in unserem Unternehmen; Standard und MA-Sensibilisierung recht hoch; mittlere Beeinflussbarkeit, da Abhängigkeit von Projekten und Kundenwünschen
Heizung	A II	hohe Bedeutung, da einer der maßgeblichen Umweltfaktoren in unserem Unternehmen; gewisse Beeinflussbarkeit vorhanden durch Nutzungsverhalten, mittlere Beeinflussbarkeit, weil Mietobjekt
Küchengeräte	B II	mittlere Bedeutung, da zwar täglich in Gebrauch, aber nicht in großem Umfang; techn. Standard hoch, regelmäßige Prüfung; mittlere Beeinflussbarkeit durch Geräteauswahl und Nutzungsverhalten
Sanitär und Küche	B II	mittlere Bedeutung, da insgesamt kein hoher Wasserverbrauch im Unternehmen, mittlere Beeinflussbarkeit über technische Ausstattung und Nutzungsverhalten
Verpflegung	B II	mittlere Bedeutung, da nur Obst und Getränke zur Verfügung gestellt werden, Kunden-Verpflegung nimmt zu <sup>6</sup> ; mittlere Beeinflussbarkeit, da auf regionale, saisonale und Bio-Produkte und wenig Verpackung zwar Wert gelegt wird, dieses jedoch aus Praktikabilitätsgründen nicht immer möglich ist
Beschaffung (EDV)	B II	mittlere Bedeutung da einer der maßgeblichen Umweltfaktoren bzgl. Stromverbrauch und Entsorgung in unserem Unternehmen; mittlere Beeinflussbarkeit, auf umweltfreundliche IT-Beschaffung wird Wert gelegt, dies hat jedoch Grenzen im Hinblick auf Leistungsanforderungen und Wirtschaftlichkeit, solange ein Gerät noch funktioniert, werden zunächst Akkus ausgetauscht (und nicht gleich der ganzen Rechner).

## 6.2 Indirekte Umweltaspekte

Mit indirekten Umweltaspekten sind die nur mittelbar und nicht vollständig durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von KCW im Büro oder durch die Tätigkeit beeinflussbaren Bestandteile gemeint. Folgende indirekte Umweltaspekte haben wir identifiziert:

---

<sup>6</sup> Diese Entwicklung war vor März 2020 zu beobachten.

- Dienstleistungen/Projekte
- Kundenverkehr
- Mitarbeiter/innen-Verkehr
- KCW-Veranstaltungen
- Dienstleister (u. a. Lieferanten, Kurierdienst)
- Wärmebereitstellung (Vermieter)
- Entsorgungssystem
- Raumausstattung
- Hotel-Übernachtungen

Die folgende Abbildung zeigt die Einordnung dieser Umweltaspekte in die Bewertungsmatrix.

#### Indirekte Umweltaspekte – Bewertungsmatrix



Hinweis: Auch für die indirekten Umweltaspekte gilt, dass sich deren Bedeutung ab März 2020 verändert hat, ebenfalls aufgrund der geringeren Büropräsenz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Auch hier wurde die Annahme getroffen, dass es sich um temporäre Effekte handelt, weshalb die Umweltaspekte im Hinblick auf ihre Bedeutsamkeit nicht angepasst wurden. Einzig der indirekte Umweltaspekt „Dienstleistungen / Projekte“ hat durch die Corona-Pandemie weiterhin hohe Bedeutsamkeit. Aufgrund dieser Ausnahmestellung wurde dieser Aspekt in blauer Schrift dargestellt.

Im Folgenden wird die Einordnung in die Bewertungsmatrix begründet.

Umweltaspekt	Bewertung	Begründung
Dienstleistungen / Projekte	A II	hohe Bedeutung, da unsere Kerntätigkeit (Beratung im Verkehrssektor als ein relevanter Umweltfaktor), mittlere Beeinflussbarkeit, da die Projektumsetzung nur bedingt durch uns beeinflussbar ist
Wärmebereitstellung (Vermieter)	A III	Für die Wärmebereitstellung (= Fernwärme) ist der Vermieter zuständig; hohe Bedeutung, da Wärmeversorgung ein relevanter Umweltfaktor im Unternehmen ist
Mitarbeiter/innen-Verkehr	B II	mittlere Bedeutung, da viele Mitarbeiter/innen mit dem Fahrrad zur Arbeit kommen, zudem gibt es ein Jobticket, es gibt für Mitarbeiter/innen keine Pkw-Firmenparkplätze, sondern geschützte Fahrradparkplätze; mittlere Beeinflussbarkeit, da der Arbeitgeber zwar Angebote machen, aber Verkehrsmittel nicht vorgeben kann und dies zudem abhängig vom individuellen Verhalten ist
Hotel-Übernachtungen	B II	mittlere Bedeutung, da einige Dienstreisen (aber bei weitem nicht alle) eine Hotelübernachtung notwendig machen; mittlere Beeinflussbarkeit, da stark projekt- und ortsabhängig, wo eine Übernachtung gebucht werden kann, es gibt eine Hotelliste mit ökologischen und sozialen Hotels
KCW-Veranstaltungen	B II	mittlere Bedeutung, da Anzahl und Größe der Veranstaltungen relativ gering (ca. 1-2 pro Jahr), aber hoher Umweltverbrauch durch Anreise der Teilnehmer/innen, Energiebedarf etc.; mittlere Beeinflussbarkeit, da wir Ort, Catering, Papierverbrauch etc. selbst beeinflussen können, aber z. B. nicht, von wo und wie die Teilnehmer/innen anreisen
Entsorgungssystem	B III	mittlere Bedeutung, da insgesamt wenige und weitgehend unproblematische Abfälle; für hausmüllähnliche Abfälle geringe Beeinflussbarkeit, da Vermieter Anzahl und Art der Tonnen bestimmt, Entsorgung von Elektrogeräten erfolgt über IT-Dienstleister
Raumausstattung	C I	geringe Bedeutung, da mengenmäßig vergleichsweise wenig beschafft wird, hohes Steuerungspotenzial durch Auswahl an Lieferanten und Materialien
Kundenverkehr	C II	mittlere Bedeutung, da nicht viele Kundentermine im Haus (vor Corona jedoch mit steigender Tendenz); mittlere Beeinflussbarkeit: KCW unterstützt durch Anfahrtsbeschreibung mit öffentlichen Verkehrsmitteln auf Homepage
Dienstleister, u. a. Lieferanten-/Kurierdienste	C II	geringe Bedeutung, da vergleichsweise wenig Lieferverkehr und Inanspruchnahme von Kurierdiensten, innerhalb Berlins werden Fahrradkuriere genutzt; mittlere Beeinflussbarkeit, da ein gewisser Umfang an Lieferungen und Kurierdiensten notwendig ist und die Auswahl in gewissem Maße beeinflussbar ist

## 7 Umweltziele und Umweltleistung

Im Folgenden sind für die unten genannten Kernindikatoren die Umweltziele und Umweltleistungen (Kennzahlen) am Standort Berlin der letzten Jahre tabellarisch dargestellt:

- Energieeffizienz (Strom- und Fernwärmeverbrauch),
- Materialeffizienz (Papierverbrauch),
- Wasserverbrauch,
- Abfallaufkommen,
- Dienstreisen,
- (Biologische Vielfalt),
- CO<sub>2</sub>-Emissionen

In Bezug auf die Emissionen werden nur Treibhausgas-Emissionen (CO<sub>2</sub><sub>equ</sub>, im Folgenden als „CO<sub>2</sub>-Emissionen“ bezeichnet) betrachtet. Es fällt ausschließlich Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>) an (gemäß EMAS-Vorgabe wurden alle im Anh. IV genannten geprüft). Andere Luftschadstoffe, über die nach EMAS-Verordnung zu berichten ist, sind für KCW nicht relevant (u. a. aufgrund einer fehlenden Dienstwagenflotte) und werden nicht erhoben (z. B. NO<sub>x</sub>, SO<sub>2</sub>, PM<sub>10</sub>). Der Kernindikator „Biologische Vielfalt“ ist hier der Vollständigkeit halber mit aufgeführt, ist aber für das Unternehmen auch nicht relevant, da ausschließlich Büroräume angemietet werden.

Treibhausgas-Emissionen werden vom internationalen Berechnungstool, dem Greenhouse Gas (GHG)-Protocol, in drei Kategorien – als „Scopes“ bezeichnet – unterteilt, wobei Scope 3 noch in vor- und nachgelagerte Emissionen unterteilt werden kann.

Scope 1	Scope 2	Scope 3	Scope 3
<b>Direkte Emissionen</b> (z.B. aus der Verbrennung fossiler Brennstoffe)	<b>Indirekte energiebezogene Emissionen</b> , die aus dem Bezug von Strom und Wärme entstehen	<b>Vorgelagerte Emissionen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Einge kaufte Güter und Dienstleistungen</li> <li>■ Kapitalgüter</li> <li>■ Treibstoff und energiebezogene Emissionen (nicht in Scope 1 oder 2 enthalten)</li> <li>■ Vorgelagerter Transport</li> <li>■ Abfall aus dem Betrieb</li> <li>■ Dienstreisen</li> <li>■ Pendelverkehr</li> <li>■ Geleaste Anlagen</li> </ul>	<b>Nachgelagerte Emissionen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Nachgelagerter Transport und Distribution</li> <li>■ Verarbeitung verkaufter Güter</li> <li>■ Nutzung verkaufter Güter</li> <li>■ Leasing</li> <li>■ Franchises</li> <li>■ Investitionen</li> </ul>

In der folgenden Analyse werden Emissionen betrachtet, die Scope 2 und teilweise Scope 3 zugeordnet werden (Abfälle, Dienstreisen). Andere vor- und nachgelagerte Emissionen aus Scope 3 werden derzeit noch nicht erfasst, bzw. sind für KCW nicht zutreffend (z. B. Emissionen in Bezug zu Gütern). Aus Scope 1 fallen keine direkten Emissionen an.

## 7.1 Umweltziele

Zunächst werden die Umweltziele, die sich KCW für das Jahr 2020 gesetzt hat, dargestellt. Die Ziele wurden im Jahr 2019 festgelegt. Es wurde, trotz der nach Ausbruch der Corona-Pandemie im 1. Quartal 2020 erwartbaren Rückgänge bei den Verbräuchen im Büro sowie bei den Dienstreisen, keine Anpassung bei den Zielen vorgenommen, weil dafür im volatilen Umfeld die Anhaltspunkte und Vergleichswerte fehlten. Eine Einordnung der bei KCW ermittelten Verbräuche erfolgt bei der Bewertung der Umweltleistungen unter Berücksichtigung der „Corona-Effekte“.

Indikator	Umweltziel
<b>Stromverbrauch</b>	Stabilisierung des Stromverbrauchs pro Jahr und MA auf dem Niveau von 2017 (+/- 2%)
<b>Papierverbrauch</b>	Reduzierung des Papierverbrauchs um 3 % pro Jahr und MA
<b>Wasserverbrauch</b>	keine Erhöhung des Wasserverbrauchs pro Jahr und MA
<b>Dienstreisen</b>	Reduzierung der CO <sub>2</sub> -Emissionen um 3 % pro Jahr und MA
<b>Heizung</b>	Reduzierung des witterungsbereinigten Wärmeverbrauchs um 1 % pro Jahr und m <sup>2</sup>
<b>CO<sub>2</sub>-neutrales KCW-Büro</b>	Erhalt der CO <sub>2</sub> -Neutralität des KCW-Büros

Weiterhin wurden die Umweltziele ohne quantifizierbaren Zielwert festgelegt.

Indikator	Umweltziel
<b>Abfall</b>	Trennung und Vermeidung von Abfällen soweit möglich
<b>Beschaffung</b>	Umweltbewusster Einkauf und Beschaffung / Erhöhung des Anteils an energieeffizienten und recycelbaren Geräten, Erhöhung der Lebensdauer von Geräten durch Wartung und Austausch von Komponenten, Vermeidung von Verpackungen, Berücksichtigung von Umwelt-Labels, und Einkauf von lokalen und Bio-Lebensmitteln
<b>Produkte / Dienstleistungen von KCW</b>	Erhöhung Umweltsensibilisierung und -effekte der KCW-Projektarbeit

## **7.2 Umwelleistungen / Kernindikatoren**

In der folgenden Tabelle werden die Umwelleistungen / Kernindikatoren von KCW tabellarisch dargestellt.

	Einheit	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
<b>Bezugsgrößen</b>												
Mitarbeiter/innen (VZÄ)	MA	29,0	35,5	36,5	41	46	48	42,6	41,5	49,6	50,5	50,3
Anwesenheitstage <sup>7</sup>	Tage	188	186	185	184	184	186	186	183	184	183	186
Nutzfläche*	m <sup>2</sup>	965	1.099	1.099	1.099	1.286	1.419	1.419	1.419	1.419	1.419	1.419
Nutzfläche / MA	m <sup>2</sup>	33,27	30,95	30,10	26,80	27,95	29,56	33,31	34,19	28,61	28,10	28,21
<b>Energieeffizienz</b>												
Strom (gesamt)	kWh	34.938	39.075	40.781	41.891	39.894	38.509	36.343	35.458	42.012	36.586	30.978
Strom pro MA	kWh/MA	1.205	1.101	1.117	1.022	867	811	853	854	846	724	616
Heizenergie (gesamt)	kWh	107.365	119.944	109.324	107.133	75.344	65.100	80.193	62.653	65.363	64.276	53.640
Heizenergie (gesamt, witterungsbereinigt)	kWh	102.252	136.300	113.880	112.771	81.015	79.390	85.311	70.397	74.277	78.386	64.626
Heizenergie (pro Fläche, witterungsbereinigt)	kWh/m <sup>2</sup>	106	124	104	103	63	56	60	50	52	55	46
Gesamtenergieverbrauch	kWh	142.303	159.019	150.105	149.024	115.237	103.609	116.536	98.111	107.375	100.862	84.618
Gesamtenergieverbrauch / MA	kWh/MA	4.907	4.479	4.110	3.634	2.505	2.158	2.735	2.364	2.164	1.997	1.682
Anteil Erneuerbarer Energien am Gesamtenergieverbrauch	%	8	13	27	28	35	37	31	36	39	36	37
<b>Materialeffizienz</b>												
Papier (Primärfaser, gesamt)	kg	62	232	77	95	147	62	50	12	0	25	62
Papier (Primärfaser, pro MA)	kg/MA	2,2	6,5	2,1	2,3	3,2	1,3	1,2	0,3	0	0,5	1
Papier (Recycling, gesamt)	kg	975	926	960	761	898	748	596	549	524	412	262

<sup>7</sup> Die Anwesenheitstage wurden für das Jahr 2020 mit der gleichen Methodik ermittelt wie für die Jahre zuvor, um die Vergleichbarkeit der Kennwerte zu gewährleisten

\* Der Indikator „Flächennutzung“ besteht einzig aus den angemieteten Büroräumlichkeiten (Einheit: m<sup>2</sup> bebaute Fläche)

	Einheit	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Papier (Recycling, pro MA)	kg/MA	33,6	26,1	26,3	18,6	20	16	14	13	11	8	5
<b>Wasserverbrauch</b>												
Wasserverbrauch (gesamt)	l	261.043	261.365	249.729	259.890	272.535	292.684	311.350	305.706	315.865	350.811	191.226
Frischwasserbezug pro MA	l/MA	9.001	7.362	6.842	6.339	5.925	6.162	7.304	7.360	6.363	6.947	3.801
Frischwasserbezug pro MA und Anwesenheitstag <sup>8</sup>	l/MA/Anwesenheitstag	48	40	37	34	32	33	39	40	35	38	20
<b>Abfall**</b>												
Abfall (pauschal, gesamt)	kg	2.000	2.000	2.000	2.000	4.000	4.000	3.000	5.000	5.000	5.000	70
Abfall (pauschal, pro MA)	kg/MA	77,59	63,38	61,64	54,88	84,78	84,21	79,76	120,37	97,05	95,40	1,47
<b>Dienstreisen</b>												
Bahnreisen (Nahverkehr, gesamt)	km	-	28.754	35.279	38.093	40.590	42.713	44.365	44.759	55.506	44.702	19.028
Bahnreisen (Fernverkehr, gesamt)	km	-	248.784	317.512	342.839	365.307	384.413	399.281	402.831	499.552	402.320	171.248
Flugreisen	km	70.000	107.840	43.794	198.535	123.890	102.581	109.095	47.810	53.471	35.481	5.528
Dienstreisen (gesamt, pro MA)	km/MA	-	10.856	10.865	14.133	11.517	11.152	12.966	11.927	12.259	9.555	3.892

<sup>8</sup> Für das Jahr 2020 ist der Kennwert „pro Anwesenheitstag“ nicht sinnvoll, da wir – um Vergleichbarkeit zu wahren – die theoretischen Anwesenheitstage angegeben haben, welche für das Jahr 2020 nicht der Realität entsprachen, da viele Homeoffice-Tage zu verzeichnen waren.

\*\* Es fällt kein gefährlicher Abfall an



	Einheit	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
<b>CO<sub>2</sub>-Emissionen</b>												
CO <sub>2</sub> -Emissionen (gesamt, Strom) <sup>9</sup>	kg CO <sub>2</sub> -equiv	18.587	20.788	0	0	0	0	0	0	0	0	0
CO <sub>2</sub> -Emissionen (gesamt, Heizung)	kg CO <sub>2</sub> -equiv	24.264	27.107	24.740	24.244	17.050	14.732	18.148	14.178	14.792	14.546	12.139
CO <sub>2</sub> -Emissionen (gesamt, Bahn Nahverkehr)	kg CO <sub>2</sub> -equiv	-	2.099	2.575	2.781	2.963	3.118	3.239	3.267	4.052	3.263	1.389
CO <sub>2</sub> -Emissionen (gesamt, Bahn Fernverkehr)	kg CO <sub>2</sub> -equiv	-	11.195	14.288	15.428	16.439	17.299	17.968	18.127	22.480	18.104	7.706
CO <sub>2</sub> -Emissionen (gesamt, Flüge)	kg CO <sub>2</sub> -equiv	13.650	21.029	8.540	38.714	24.159	20.003	21.274	9.323	10.427	6.919	1.078
CO <sub>2</sub> -Emissionen (gesamt, KCW-Veranstaltungen)	kg CO <sub>2</sub> -equiv	-	-	-	-	-	3.400	2.522	5.304	2.430	8.780	0
CO <sub>2</sub> -Emissionen (gesamt, Druckerzeugnisse)	kg CO <sub>2</sub> -equiv	-	-	-	-	-	800	489	482	668	721	385
CO <sub>2</sub> -Emissionen (gesamt)	kg CO <sub>2</sub> -equiv	56.501	82.218	50.143	81.167	60.611	55.152	60.627	44.896	51.750	42.832	22.312
CO <sub>2</sub> -Emissionen (gesamt, pro MA)	kg CO <sub>2</sub> -equiv	1.948	2.316	1.374	1.980	1.318	1.161	1.422	1.081	1.043	848	443
Nicht-Treibhausgase***												

<sup>9</sup> Bezug von Ökostrom seit 2012.

\*\*\* Es fallen keine Nicht-Treibhausgase an

### 7.3 Einordnung der Umweltleistungen

Die oben beschriebene Situation mit der verringerten Präsenz in den Büroräumen sowie der entfallenden Dienstreisen spiegelt sich unmittelbar in den Umweltleistungen wider (s. folgende Ausführungen).

Zwei Hinweise vorab:

1. Der Teil der Umweltleistungen / -verbräuche, der auf den privaten Bereich verlagert wurde, wurde im Folgenden nicht berücksichtigt.
2. Einige Corona-Maßnahmen, die im Büro umgesetzt wurden, stehen im Zielkonflikt zu unseren Umwelt-Bemühungen: zusätzliche Auslage von Papierhandtüchern, Beschaffung von Einweg-Masken, Einmalhandschuhen, separaten Abfallbeutel für Selbsttests usw. Im Sommer 2020, als zeitweise Besprechungen in den KCW-Büroräumen möglich waren, musste auf einzeln verpacktes Catering ausgewichen werden. Zusätzlich wurden an wenigen Arbeitsplätzen Plexiglasscheiben eingesetzt.

#### **Stromverbrauch**

Der Stromverbrauch (sowohl absolut als auch pro Mitarbeiter/in) hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 15 % verringert. Der scheinbar geringe Rückgang des Stromverbrauchs erklärt sich zum einen durch den durchgängig laufenden Server, zum anderen durch die Beleuchtung der Flurbereiche, die auch bei kleiner Besetzung aus Sicherheitsgründen (Notausgänge) stets angeschaltet ist. Zudem werden die Büros auch dann beleuchtet, wenn diese nur von einer Person besetzt werden. Lichtquellen und Server wurden als Hauptstromverbraucher bei KCW identifiziert.

#### **Heizenergieverbrauch**

Die Heizungsanlage wird mit Fernwärme betrieben. In jedem Büro sind Heizkörper, die individuell reguliert werden können. Die Heizungsanlage hat eine programmierte Nacht- und Wochenendabsenkung.

Der witterungsbereinigte Heizenergieverbrauch ist im Jahr 2020 im Vergleich zum Vorjahr sowohl im absoluten Verbrauch als auch in Relation zur beheizten Fläche jeweils um 17-18 % gesunken. Der „Corona-Effekt“ ist somit ähnlich wie beim Stromverbrauch zwar spürbar, aber nicht so stark wie die vermehrte Homeoffice-Tätigkeit vermuten ließ, die allerdings erst ab Mitte März begann. Auch hier gilt, dass ein Büro auch dann beheizt wird, wenn es nur von einer Person besetzt wird.

#### **Papierverbrauch**

Während der Verbrauch von Recycling-Papier im Vergleich zum Vorjahr verringert werden konnte (absolut und pro Mitarbeiter/in um 36 %), ist der Verbrauch von Primärfaser-Papier gestiegen (absolut und pro Mitarbeiter/in um

150 %), wobei die absoluten Mengen beim Primärfaser-Papier wesentlich geringer sind als beim Recycling-Papier.

Die Entwicklungen beim Primärfaser-Papierverbrauch der letzten Jahre zeigen, dass es mal größere Einkäufe auf Vorrat gibt, wovon dann durchaus auch in den Folgejahren gezehrt wird.<sup>10</sup> Somit ist dieses Ausreißerjahr 2020 erst im Zusammenhang mit den Folgejahren zu betrachten, da davon auszugehen ist, dass dann deutlich weniger Primärfaser-Papier nachgekauft werden wird.

Beim Recycling-Papier setzt sich der Trend der letzten Jahre fort, allerdings ist hier wohl auch der Corona-Effekt spürbar, da Ausdrücke u. ä. vermutlich auch mehr im Homeoffice getätigt wurden. Dies wird erst in den nächsten Jahren besser eingeordnet werden können.

### **Wasserverbrauch**

Wasser wird am KCW-Standort Berlin im Wesentlichen für sanitäre Einrichtungen und die Küchen gebraucht. Nachdem der Gesamt-Wasserverbrauch in den letzten Jahren stetig angestiegen ist, sank dieser im Jahr 2020 deutlich, um 45 % im Vergleich zum Vorjahr. Auch der Wasserverbrauch pro Mitarbeiter\*in sank im Jahr 2020 um 45 % im Vergleich zum Vorjahr.<sup>11</sup> Der im Vergleich zum Strom- und Heizenergieverbrauch deutlichere Rückgang des Wasserverbrauchs kann mit einer kürzen Aufenthaltsdauer pro Anwesenheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ab März 2020 zusammenhängen sowie mit einer verminderten Nutzung der Küchen als Treffpunkt und Kommunikationsort.

### **Abfall**

Das Abfallaufkommen hat sich um fast 100 % verringert. Hier zeigt sich der Corona-Effekt mit am deutlichsten – unter Vorbehalt der groben Schätzwerte, die hier vorgenommen wurden. Es ist deutlich weniger Abfall angefallen durch die seltenere Anwesenheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Büro.

### **Dienstreisen**

Dienstreisen fanden ab März 2020 nur noch in Ausnahmefällen statt. Dies spiegelt sich im Rückgang des Dienstreiseaufkommens wider. Bahnreise-Kilometer gingen um 57 % im Vergleich zum Vorjahr zurück, Flug-Kilometer gar um 84 %.

### **CO<sub>2</sub>-Emissionen**

Ein wesentliches Umweltziel von KCW ist der Erhalt eines CO<sub>2</sub>-neutralen Büros. Daher bilden wir an dieser Stelle die Entwicklung der CO<sub>2</sub>-Emissionen ab, die aufgrund unserer Tätigkeiten entstehen. Neben der Nutzung von Wärme sind hier vor allem die Reisetätigkeiten der Mitarbeiter/innen relevant. Für die Jahre

---

<sup>10</sup> Hinweis: Der Papierverbrauch wird durch die Erhebung der Einkäufe pro Jahr ermittelt, wodurch es zu jahresübergreifenden Verzerrungen kommen kann.

<sup>11</sup> Der Kennwert „Wasserverbrauch pro Mitarbeiter\*in und Anwesenheitstag“ kann schwer mit denen der Vorjahre verglichen werden, da die Anwesenheitstage für das Jahr 2020 nur theoretisch sind.

ab 2015 können wir zudem die CO<sub>2</sub>-Emissionen abbilden, die aus KCW-Veranstaltungen<sup>12</sup> sowie aus bestellten Druckerzeugnissen anfallen. Aus dem Stromverbrauch resultieren seit dem September 2011 keine CO<sub>2</sub>-Emissionen mehr, da das Büro seitdem Ökostrom bezieht.

Die CO<sub>2</sub>-Emissionen sind im Jahr 2020 im Vergleich zum Vorjahr deutlich – um fast die Hälfte - gesunken (um 48 % bzw. ca. 20 t). Am deutlichsten ist der Rückgang bei den Reisetätigkeiten. Dort sanken die Emissionen von ca. 28 t im Jahr 2019 auf ca. 10 t im Jahr 2020 (= Rückgang um 63 %). CO<sub>2</sub>-Emissionen aus Veranstaltungen fielen im Jahr 2020 keine an, da die Veranstaltungen nicht stattfanden oder virtuell durchgeführt wurden.

Umgerechnet auf die KCW-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter emittierte jede Person im Jahr 2020 443 kg CO<sub>2</sub>, rund halb so viel wie im Jahr 2019.

Die ausgefallenen Dienstreisen wurden zum größten Teil durch Videokonferenzen ersetzt. Die Durchführung von Videokonferenzen hat im Vergleich zur „normalen“ Rechnerstätigkeit einen erhöhten Verbrauch zur Folge und damit – wird ein Durchschnittsstrommix<sup>13</sup> vorausgesetzt – einen Anstieg der CO<sub>2</sub>-Emissionen. Die Höhe des Verbrauchs hängt von verschiedenen Faktoren ab (u. a. Standort des Servers des Anbieters, Kameraaktivität, Übertragungstechnik) und weist in der Literatur große Spannweiten auf.<sup>14</sup> In der vorliegenden Umwelterklärung weisen wir darauf hin, berechnen diese aber ebenso wenig wie die im Homeoffice erzeugten Umweltverbräuche. Zudem verzichten wir aufgrund der nicht ausreichenden Datenlage auf eine Berechnung der Mehr-Emissionen aufgrund der Nutzung von Videokonferenzen.

## 7.4 Erfüllungsgrad der Umweltziele

Die Umweltziele, die KCW für das Jahr 2020 festgelegt hatte, wurden in allen Bereichen erreicht. Ausnahme ist der Verbrauch von Primärfaser-Papier, hier wurde das Umweltziel nicht erreicht. Hier ist zu beachten, dass nicht der tatsächliche jährliche Verbrauch gemessen wird, sondern die im jeweiligen Jahr beschaffte Menge an Papier.

---

<sup>12</sup> Für Veranstaltungen ermitteln wir die CO<sub>2</sub>-Emissionen, die u. a. für die Dauer der Veranstaltung, Personenzahl, Übernachtungen, Catering, An- und Abreise anfallen.

<sup>13</sup> Die Videokonferenzen wurden überwiegend im Homeoffice durchgeführt.

<sup>14</sup> S. u. a. in Öko-Institut e. V. (2020): Digitaler CO<sub>2</sub>-Fußabdruck. Datensammlung zur Abschätzung von Herstellungsaufwand, Energieverbrauch und Nutzung digitaler Endgeräte und Dienste. <https://www.oeko.de/fileadmin/oekodoc/Digitaler-CO2-Fussabdruck.pdf>

Umweltziel	Referenzwert	2020	Zielerfüllung
<b>Stromverbrauch</b> Ziel: Stabilisierung des Stromverbrauchs pro Jahr und MA auf dem Niveau von 2017 (+/- 2%)	854 kWh/MA (2017)	616 kWh/MA	Ja (Rückgang um 28 %)
<b>Papierverbrauch</b> Ziel: Reduzierung des Papierverbrauchs um 3 % pro Jahr und MA	Primärfaser: 0,5 kg/MA (2019) Recycling: 8 kg/MA (2019)	Primärfaser: 1 kg/MA Recycling: 5 kg/MA	Nein für Primärfaser (Anstieg um 100 %, Ja für Recycling (Rückgang um 37 %))
<b>Wasserverbrauch</b> Ziel: keine Erhöhung des Wasserverbrauchs pro Jahr und MA	6.947 l/MA (2019)	3.801 l/MA	Ja (Rückgang um 45 %)
<b>Dienstreisen</b> Ziel: Reduzierung der CO <sub>2</sub> -Emissionen um 3 % pro Jahr und MA	560 kg/MA CO <sub>2</sub> (2019)	202 kg/MA CO <sub>2</sub>	Ja (Rückgang um 64 %)
<b>Heizung</b> Ziel: Reduzierung des witterungsbereinigten Wärmeverbrauchs um 1 % pro Jahr und m <sup>2</sup>	55 kWh/m <sup>2</sup> (2019)	46 kWh/m <sup>2</sup>	Ja (Rückgang um 16 %)
<b>CO<sub>2</sub>-neutrales KCW-Büro</b> Ziel: Erhalt der CO <sub>2</sub> -Neutralität des KCW-Büros	-	Ausgleich von 22.312 kg CO <sub>2</sub> -equiv	ja

Weiterhin wurden die Umweltziele, die nicht mit einem quantifizierbaren Zielwert versehen wurden, weitgehend erfüllt.

- **Abfall** - Ziel: Trennung und Vermeidung von Abfällen soweit möglich
- **Beschaffung** - Ziel: Umweltbewusster Einkauf und Beschaffung / Erhöhung des Anteils an energieeffizienten und recycelbaren Geräten, Erhöhung der Lebensdauer von Geräten durch Wartung und Austausch von Komponenten, Vermeidung von Verpackungen, Berücksichtigung von Umwelt-Labeln, und Einkauf von lokalen und Bio-Lebensmitteln
- **Produkte / Dienstleistungen von KCW** - Ziel: Erhöhung Umweltsensibilisierung und -effekte der KCW-Projektarbeit

## 7.5 CO<sub>2</sub>-Kompensation

Verbunden mit dem Ziel, ein „CO<sub>2</sub>-neutrales Büro“ zu verwirklichen, werden CO<sub>2</sub>-Emissionen einzelner Bereiche kompensiert. So werden seit 2010 die CO<sub>2</sub>-Emissionen aus dem Flugverkehr und seit 2012 die CO<sub>2</sub>-Emissionen aus KCW-Veranstaltungen über die Organisation atmosfair kompensiert. Hierzu melden wir sämtliche Dienstflüge und Veranstaltungen an atmosfair, die die hieraus entstandene Menge an Treibhausgasen berechnet.<sup>15</sup>

Des Weiteren werden die Druckerzeugnisse für die KCW-Außendarstellung (u. a. Imagebroschüre, Visitenkarten, Weihnachtskarten) klimaneutral produziert. Die von KCW beauftragte Druckerei errechnet hierzu die CO<sub>2</sub>-Emissionen, die bei der Herstellung des Druckauftrags anfallen. Durch den entsprechenden Ankauf an Emissionszertifikaten seitens der Druckerei werden diese ausgeglichen.<sup>16</sup>

KCW ist bewusst, dass die Kompensationszahlungen das Klimaproblem nicht lösen können und diese daher im Vergleich zur gänzlichen Vermeidung von CO<sub>2</sub>-Emissionen die zweitbeste Lösung darstellen, falls eine CO<sub>2</sub>-freie oder -ärmere Alternative nicht vorhanden ist. Wir erwägen daher ständig, inwieweit Alternativen – z. B. Videokonferenzen an Stelle von Dienstreisen – möglich und umsetzbar sind.

Die Kompensationen über atmosfair sowie über die Druckerei umfassen bisher noch nicht alle Bereiche, in denen wir CO<sub>2</sub> emittieren. So werden die Emissionen aus der Heizenergie sowie die Emissionen aus den Dienstreisen per Bahn bisher nicht bzw. indirekt kompensiert.

Gemäß Aussage der DB AG fahren alle Kunden der Bahn, die im Fernverkehr unterwegs sind, klimaneutral mit den Zügen der DB AG.<sup>17</sup> Da die Dienstreisen der KCW-Mitarbeiterinnen und -mitarbeiter zu einem großen Teil mit Fernverkehrszügen der DB durchgeführt werden, würde demnach für einen Großteil unserer Dienstreisen per Bahn keine CO<sub>2</sub>-Emissionen anfallen. Auch eine Auswertung der Emissionen über den Bahn-Umweltmobilcheck<sup>18</sup> ergibt praktisch Null Emissionen für Fahrten mit der Bahn.

Wir gehen jedoch davon aus, dass die DB AG für Fahrten mit Fernverkehrszügen keine oder nur wenige zusätzliche Öko-Strom-Kapazitäten gekauft hat bzw. produziert werden, sondern dass sie innerhalb ihres Strommixes so umschichtet, dass der Ökostrom-Anteil ihres Strommixes auf die Fahrten mit Fernverkehrszügen angerechnet wird. Daher betrachten wir den Gesamt-Strommix

<sup>15</sup> Atmosfair rechnet die Menge an Treibhausgasen in einen Geldwert um, der benötigt wird, um Emissionen mit vergleichbarer Klimawirkung in Klimaschutzprojekten einzusparen. Die Kompensation erfolgt somit über die Zahlung eines Beitrags, den atmosfair dazu verwendet, erneuerbare Energien vorrangig in Entwicklungsländern auszubauen. International anerkannte Kontrollmechanismen und -organisationen sorgen dafür, dass Standards eingehalten werden und das Geld auch in den Projekten ankommt.

<sup>16</sup> vgl. <https://www.langebartelsdruck.de/umwelt/zertifikate/climate-partner.html>

<sup>17</sup> Die DG AG schreibt dazu u. a.: „Kein Verkehrsmittel ist so klimafreundlich wie unsere Züge. Schon heute fahren rund 140 Millionen Reisende im Fernverkehr mit 100 Prozent Ökostrom. Bis 2038 werden alle Züge mit Ökostrom unterwegs sein. Und bis zum Jahr 2040 werden wir als Deutsche Bahn klimaneutral sein.“ (<https://www.bahn.de/service/ueber-uns/umwelt>)

<sup>18</sup> Auf folgender Seite wird der Umweltmobilcheck erklärt: <https://www.bahn.de/wmedia/view/mdb/media/intern/umc-grundlagenbericht.pdf>

der Bahn und werten in unserer Bilanz unsere Bahnfahrten nicht als CO<sub>2</sub>-neutral.

Die CO<sub>2</sub>-Neutralität erzielt KCW neben den oben beschriebenen Kompensationsmaßnahmen über Investitionen in ökologische Geldanlagen. Seit 2012 wird das von KCW angelegte Geld für Investitionen in erneuerbare Energien verwendet, so dass hier ebenfalls aufgrund der dadurch erzielten CO<sub>2</sub>-Emissionseinsparungen von Kompensationseffekten gesprochen werden kann. Gemäß dem Anlageunternehmen wurden mit den KCW-Geldanlagen im Jahr 2020 etwa 170,1t CO<sub>2</sub>-Emissionen (ohne Berücksichtigung von Fremdkapital) eingespart.<sup>19</sup> Diese Einsparungen kompensieren damit sämtliche CO<sub>2</sub>-Emissionen von KCW (ca. 22 t) und somit auch die Emissionen aus Heizenergie und Bahnreisen von KCW. Auch wenn das Ziel des CO<sub>2</sub>-neutralen Büros bereits erreicht ist, bleibt es jedoch weiterhin ein wesentliches Ziel von KCW, CO<sub>2</sub>-Emissionen zu vermeiden, soweit dies möglich ist und nicht zu Lasten des Unternehmenserfolgs geht.

## 8 Ausblick und Umweltprogramm

Die Corona-Pandemie hat sich nicht als ein einjähriges Phänomen präsentiert. Für die Arbeitszusammenhänge von KCW scheint sich jedoch abzuzeichnen, dass einige Anpassungen mittel- bis längerfristig Bestand haben werden, so z. B. vermehrte Nutzung von Videokonferenzen an Stelle einzelner Dienstreisen und auch weiterhin Homeoffice-Tätigkeit. Das Ausmaß ist noch unklar ebenso wie die Auswirkungen auf die Umweltleistungen bei KCW. Daher werden wir uns nun für den kommenden Berichtszeitraum mit unseren relevanten Umweltaspekten und den Verlagerungseffekten beschäftigen. Dies betrifft in erster Linie die Energieverbräuche. Weiterhin wollen wir uns dem indirekten Umweltaspekt Mitarbeiter\*innen-Mobilität zuwenden und uns hier zunächst eine Datengrundlage schaffen (wie kommen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ins Büro?), anhand der wir Potenziale zur Verbesserung der Umweltleistung ermitteln wollen. Somit wollen wir folgende Maßnahmen schwerpunktmäßig im Folgejahr angehen:

- Erfassung und Bewertung der verlagerten Verbräuche aufgrund der Corona-Pandemie
- Erhebung der Mitarbeiter\*innen-Mobilität, um abschätzen / berechnen zu können, wie viele Emissionen darauf entfallen und wie diese reduziert werden können
- Anpassung der Umweltpolitik
- Verstärkte Aufnahme / Erfassung sozialer Aspekte im Unternehmen und Darstellung in der künftigen Umwelterklärung

---

<sup>19</sup> Die CO<sub>2</sub>-Kompensationswerte als jährliche Einsparung durch die Energieerzeugung gegenüber dem jeweiligen konventionellen Strommix (in t CO<sub>2</sub>) wurden bei den Anbietern abgefragt bzw. ergaben sich aus den Angaben der Prospekte der Anbieter.

Weiterhin sollen die Umweltziele mit Maßnahmen erreicht werden, die im Umweltprogramm von KCW dokumentiert sind. Für jede Maßnahme ist ein Zielermin zur Umsetzung benannt, sofern die betreffende Maßnahme nicht als „laufend“ gekennzeichnet ist, sowie eine Verantwortliche. Die folgende Tabelle stellt einen Ausschnitt aus dem Umweltprogramm (Stand: November 2021) mit Maßnahmen, die im folgenden Jahr weiterverfolgt werden sollen, dar.

Einzelmaßnahme	Termin
<b>Stromverbrauch</b>	
Ziel: Stabilisierung des Stromverbrauchs pro Jahr und MA auf dem Niveau von 2017 (+/- 2%)	
Erfassung und Bewertung der ausgelagerten Stromverbräuche durch Home-office-Tätigkeit	Bis Herbst 2022
Prüfung der Optimierung von Lichtquellen „nach Corona“	Bis Herbst 2023
<b>Papierverbrauch</b>	
Ziel: Reduzierung des Papierverbrauchs um 3 % pro Jahr und MA	
Keine Maßnahme geplant	
<b>Wasserverbrauch</b>	
Ziel: keine Erhöhung des Wasserverbrauchs pro Jahr und MA	
Keine Maßnahmen geplant	
<b>Beschaffung</b>	
Ziel: Erhöhung des Anteils an verbrauchsarmen Geräten, an recyclebaren Produkten sowie an lokalen und Bio-Lebensmitteln, Vermeidung von Verpackungen, Berücksichtigung von Umwelt-Labels	
Keine Maßnahmen geplant	
<b>Produkte / Dienstleistungen</b>	
Ziel: Erhöhung Umweltsensibilisierung und -effekte	
Entwicklung Emissionsrechner zur Ermittlung der Emissionen verschiedener Maßnahmen im Verkehrssektor	Herbst 2022
<b>Dienstreisen</b>	
Ziel: Reduzierung der CO <sub>2</sub> -Emissionen um 3 % pro Jahr und MA	
Evaluierung der Umweltwirkungen durch die Nutzung von Videokonferenzen	Herbst 2022
Evaluation des Dienstreiseverhaltens „nach Corona“	Bis Herbst 2023
<b>Heizung</b>	
Ziel: Reduzierung des witterungsbereinigten Wärmeverbrauchs um 1 % pro Jahr und m <sup>2</sup>	
Evaluierung des Heizverhaltens „nach Corona“	Bis Herbst 2023
<b>Abfall</b>	
Ziel: Trennung und Vermeidung von Abfällen soweit möglich	
Keine Maßnahmen geplant	



Einzelmaßnahme	Termin
<b>CO<sub>2</sub>-neutrales KCW-Büro</b> Ziel: Erhalt der CO <sub>2</sub> -Neutralität des KCW-Büros	
Prüfung der KCW-Kompensationsmaßnahmen	Bis Herbst 2022
Erhebung Mitarbeiter*innen-Mobilität	Bis Herbst 2022

Neben den Einzelmaßnahmen, die sich auf die Umweltziele beziehen, sollen u. a. folgende Maßnahmen umgesetzt werden, um das Umweltmanagementsystem insgesamt zu verbessern:

Maßnahme	Termin
Aktualisierung Umweltpolitik	Mai 2022
Aktualisierung Kontext- und Stakeholderanalyse	umgesetzt
Anpassung Rechtskataster	Bis Herbst 2022
Berücksichtigung sozialer Aspekte im Unternehmen	Bis Herbst 2022

Kontinuierlich findet weiterhin die Bewusstseinsbildung hinsichtlich der Umweltleistungen bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern statt. Dies beinhaltet in erster Linie die Einführung neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, aber auch regelmäßige Information des gesamten Kollegiums über die Ergebnisse aus den Umweltbilanzierungen sowie über die Beachtung von Einsparmöglichkeiten z. B. beim Strom- und Heizenergieverbrauch. Beispielhaft sind im Folgenden einige Maßnahmen aufgeführt.

Maßnahme	
Einweisung neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	Jeweils am ersten Arbeitstag durch Rundgang und Erläuterung; ca. 1x/Jahr Schulung
Information der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über Stand des UMS	1x/Jahr in einer MA-Runde
Erinnerung an stromsparendes und heizenergiesparendes Verhalten	1-2x/Jahr per E-Mail
Hinweise auf Sammelboxen für Batterien, alte Stifte u. ä.	1-2x/Jahr per E-Mail

## 9 Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Die CORE-Umweltgutachter GmbH (DE-V-0308), vertreten durch die Unterzeichner, Raphael Artischewski, EMAS-Gutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0005 und gemäß NACE-Code WZ 2008 zugelassen für den Bereich 70.22 und Dr. Reiner Huba, EMAS-Gutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0251 und zugelassen für den Bereich 72.19 bestätigen begutachtet zu haben, dass der genannte Standort der

### **KCW GmbH Strategie- und Managementberatung D-10963 Berlin, Bernburger Str. 27**

mit der Registrierungsnummer DE-107-00144 wie in der Umwelterklärung angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) sowie der ÄnderungsVO 2018-2026 erfüllt.

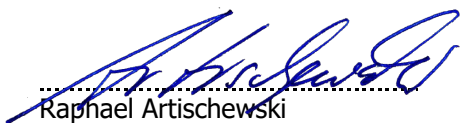
Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

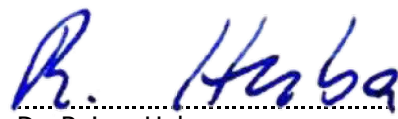
- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 + 2018-2026 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften ergeben haben,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung des Standorts ein verlässliches glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation/ des Standorts innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 + 2018-2026 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Die nächste konsolidierte Umwelterklärung wird zum 28.10.2025 erstellt. Jährlich wird eine aktualisierte Umwelterklärung herausgegeben. Da die Organisation alle Kriterien der KMU-Regelung erfüllt, findet zum 28.10.2023 eine Überwachung statt.

Waiblingen, den 18.05.2022

  
 Raphael Artischewski  
 Umweltgutachter (DE-V- 0005)  
 GF der CORE Umweltgutachter GmbH

  
 Dr. Reiner Huba  
 Umweltgutachter (DE-V- 0251)